

03.05.2026 um 07:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Alexandra Becker,

Katholische Pastoralreferentin Frankfurt

Pressefreiheit

Moderator/in: Was ist wahr? Welchen Medien kann ich trauen? Kann ich mir überhaupt noch eine eigene, freie Meinung bilden – oder werde ich ständig beeinflusst? Das sind Fragen, die viele von uns beschäftigen. Gerade in sozialen Medien ist es oft gar nicht so leicht, Fakten, Meinungen oder gezielte Falschinformationen auseinanderzuhalten. Und doch müssen wir uns genau diesen Fragen stellen – weil sie darüber entscheiden, wie wir unsere Welt sehen und wie wir handeln.

Alex: Ich bekomme Informationen aus der ganzen Welt – jederzeit und überall. Das ist eine große Chance. Aber es bedeutet auch, dass ich lernen muss, Informationen einzuordnen, Quellen zu prüfen und nicht alles ungefiltert zu übernehmen.

Workshops für Medienkompetenz für Schulklassen

Moderator/in: Stimmt. Und das kann man lernen. Der hessische Rundfunk bietet Schulklassen ab Klasse 8 einen richtig guten Workshop dazu an. Im Medienkompetenz-Studio des HR, eine super Sache - meldet Euch da gerne mit Eurer Klasse an!

Alex: Finde ich total wichtig. Ich erlebe manchmal Menschen, die gar nicht mehr bereit sind, zu diskutieren oder sich auf andere Sichtweisen einzulassen. Das macht mir Sorgen. Denn Demokratie lebt davon, dass wir einander zuhören und unterschiedliche Perspektiven aushalten. Und ja – es braucht Mut, offen zu bleiben und sich vielleicht auch einzugestehen: Ich habe mich geirrt. Aber genau das gehört für mich zu einer lebendigen Demokratie.

Pressefreiheit bedeutet auch unangenehme Fragen

Moderator/in: Heute ist der Internationale Tag der Pressefreiheit. Du sagst: Das geht uns alle an.

Alex: Absolut. Pressefreiheit bedeutet, dass wir erfahren dürfen, was wirklich passiert. Dass es keine Themen gibt, über die nicht berichtet werden darf. Dass Fragen gestellt werden – auch dann, wenn sie unbequem sind. Und Pressefreiheit braucht Schutz – und sie braucht Menschen, die ihren Wert erkennen. Für mich beginnt das schon im Kleinen: wenn wir alle respektvoll miteinander im Gespräch bleiben – auch dann, wenn wir unterschiedlicher Meinung sind.